

Sicherheits-Checkliste der WHO kommt in Kliniken zum Einsatz

19 Punkte helfen den Chirurgen und Anästhesisten vor der OP

Checklisten, für Piloten schon immer ein absolutes Muss, sollen jetzt auch in Bochumer Operationssälen zum Beispiel im Augusta oder der Helios Klinik St. Josefs-Hospital in Linden für mehr Sicherheit sorgen. „Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt aktuell allen Krankenhäusern“, erklären Dr. Benno Mann, Chefarzt der Chirurgie an der Augusta-Kranken-Anstalt, „die Anwendung einer neuen Checkliste, deren weltweite Testphase eine erfreuliche Reduzierung von Komplikationen und Todesfällen erbrachte.“

Dr. Mann und sein Chefarztkollege Dr. Holger Hasselbring von der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin haben diese Liste für den Einsatz im Augusta optimiert und aufbereitet und setzen sie nun mit allen an Operationen beteiligten Abteilungen ein.

Geschätzte 234 Mio. Operationen werden weltweit jährlich realisiert. Komplikationen sind möglich - und oft vorhersehbar. Mit der neuen, 19 Punkte umfassenden Sicherheits-Checkliste möchte die WHO diese Komplikationen minimieren.

Es handelt sich um eine ganz einfache Checkliste, die an drei Stellen im OP ganz einfache Kontrollen etabliert: Alle Beteiligten nehmen sich eine kurze Auszeit und überprüfen die Situation. Vor der Narkose wird die Identität des Patienten gecheckt und welche Seite, welcher Bereich operiert werden soll. Vor dem ersten Schnitt wird geprüft, ob die richtigen Röntgenbilder vorhanden sind und wo es Pro-



Dr. Gabriela Möslein, Chefarztin der Chirurgie im Lindener St. Josefs-Hospital, sieht die standardisierten Checklisten als wichtige Kontrolle zum Wohle der Patienten.

bleme geben könnte. Bevor der Patient den OP verlässt, ist die dritte Kontrolle angesagt, ob alle Instrumente entfernt wurden und alle Proben-Gefäße korrekt beschriftet sind.

Das falsche Bein amputiert, das falsche Knie gespiegelt, eine Klemme im Körper gelassen, oder den falschen Lungenflügel entfernt. Das sind die unerwünschten „Unfälle“ im OP, die - leider - hin und wieder passieren. Es gibt allerdings auch weniger spektakuläre Fehler, die in einer hektischen Zeit, in einem immer belasteteren Berufsalltag hier oder da passieren können. „Die neue Liste“, fügt Dr. Hasselbring an, „hilft dabei, auch kleinere Pannen zu vermeiden.“

Zur Vorgeschichte muss erklärt werden, dass die WHO die Checkliste zwischen Oktober 2007 und September 2008 an acht Krankenhäusern in acht Großstädten getestet hat. Man wollte feststellen, ob und inwieweit die Anzahl der Komplika-

tionen (einschließlich Tod) innerhalb der ersten 30 Tage nach der OP zu verbessern war.

Das Ergebnis war brillant: Die Todesrate wurde durch den Einsatz der Checkliste von 1,5 Prozent auf 0,8 Prozent reduziert, die Komplikationsrate von 11 Prozent auf 7 Prozent. Noch beeindruckender wird es, wenn man diese Quoten hochrechnet auf die oben erwähnten 234 Mio. Operationen: Das wären gut 1,6 Millionen weniger Todesfälle und 9,36 Millionen weniger Komplikationen.

Auch im Lindener St. Josefs-Hospital, der einzigen Helios-Klinik in Bochum, sind die aus vier Versionen abgestimmten Checklisten seit Anfang April Pflicht bei allen Operationen. „Alle Ärzte - insbesondere in den operativen Bereichen - wurden umfassend mit dem Führen der OP-Checklisten vertraut gemacht. Diese Aufgabe erledigen jetzt alle an der Operation beteiligten Ärzte“, betonen Dr. Ulrike Bachman-Holdau, Chefarztin der Anästhesie und ihre Chirurgie-Kollegin Dr. Gabriela Möslein fast unisono.

Drei Checklisten kommen in der Helios-Klinik an der Axstraße rund um Operationen zum Einsatz. Die Checkliste „Prä“ dient interdisziplinär der Einschätzung von Risiken, die bereits vor einer Operation bestehen. Die Checkliste „Peri“ ist eine Weiterentwicklung der WHO Checkliste und dient der Vermeidung von Behandlungsfehlern unmittelbar vor, während und direkt nach der OP. Derzeit in der Entwicklung befindet sich die Checkliste „Post“, mit der Patienten nach der Operation engmaschig überwacht werden. Nach einer Testphase in diesem Jahr soll sie ab 2010 verbindlich eingeführt werden.